

**Richtlinien für Bachelorarbeiten
am Institut für Islamisch- Theologische Studien**



**universität
wien**

Institut für Islamisch-theologische Studien

Stand: 16.März 2020

1. Wie versteht sich die BA-Arbeit?

Eine Bachelorarbeit ist eine schriftliche Arbeit, die im Rahmen einer prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung zu erbringen ist. Eine besondere Genehmigung von Thema und Betreuer*innen ist nicht vorgesehen. Die Bachelorarbeit wird von den jeweiligen Leiter*innen der Lehrveranstaltung beurteilt. Die Beurteilung der Arbeit fließt dabei als eine Teilleistung in die Gesamtbeurteilung der Lehrveranstaltung (neben Präsentation, Mitarbeit etc.) mit ein. Sie kann bei der Bemessung der Endnote besonders (d.h. in einem höheren Ausmaß als etwa eine Seminararbeit) berücksichtigt werden.¹

2. Ziel der BA-Arbeit

Die Bachelorarbeit dient der wissenschaftlichen Vertiefung der im Studium erworbenen Fachkompetenzen. Aus der Arbeit soll ersichtlich werden, dass Studierende in der Lage sind, sich wissenschaftlich fundiert mit theologischen Fragestellungen aus dem gewählten Vertiefungsmodul zu befassen.

Tipp: Am IITS wird jedes Semester ein Schreibmentoring angeboten. In diesem Rahmen bekommen Sie zusätzliche Unterstützung bei der Formulierung der Forschungsfrage, bei der Recherche sowie im Schreibprozess. Die Teilnahme ist freiwillig und unverbindlich.

Die aktuellen Termine und Ort finden Sie auf unserer Homepage auf dem dazugehörigen Flyer "Schreibmentoring".

3. In welchen Modulen kann die Bachelorarbeit verfasst werden?

Die entsprechenden Module, in welchen die BA-Arbeit verfasst werden kann, ist curricular festgelegt und mit folgendem Zusatz gekennzeichnet: „16 bzw. 20 ECTS bei Verfassen der Bachelorarbeit“. Demnach wird die BA-Arbeit mit 4 ECTS vergütet, wodurch das entsprechende Modul von 16 ECTS auf 20 ECTS hochgewertet wird. Dies trifft auf folgende Module zu:

- PM 04.2
- PM 07
- alle alternativen Pflichtmodule: APM09-13 (nach Maßgabe des Programms);

In diesem Zusammenhang ist der gewählte Schwerpunkt zu berücksichtigen, um die entsprechende Ausweisung im Diploma Supplement zu erhalten. Wird eine Arbeit in

¹ Aus dem Handbuch für Lehrende der Universität Wien (Verantwortliche: DLE Studienservice und Lehrwesen / Center for Teaching und Learning), S. 42.

einem Modul verfasst, die nicht mit dem gewählten Schwerpunkt korreliert, so wird kein Schwerpunkt im Diploma Supplement vermerkt.

4. Wer betreut?

In erster Linie sind die Lehrenden der entsprechenden Lehrveranstaltung dazu angehalten, die BA-Arbeiten zu betreuen.

Das Thema, der Aufbau und die Vorgehensweise sollten idealerweise in Absprache mit dem/der Betreuer*in vereinbart werden. Die thematische Zuordnung sowie die betreuende Person sollten mit dem thematischen Schwerpunkt der Arbeit abgestimmt sein. Eine besondere Genehmigung von Thema und Betreuer*innen, wie etwa bei der MA- Arbeit, ist aber studienrechtlich nicht vorgesehen.

5. Abgabe- und Korrekturfristen

Bei der Bachelorarbeit handelt es sich um eine schriftliche Arbeit, die im Rahmen einer prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung verfasst wird. Es gibt daher keine fixen Abgabefristen, da anders als bei der Diplom-, Masterarbeit, die Arbeit nicht 'eingereicht', sondern nur der/dem Lehrveranstaltungsleiter*in vorgelegt wird. Die Frist für die Abgabe stellt die/ der Lehrende.

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen müssen nach der Abgabe der letzten Teilleistung innerhalb von vier Wochen beurteilt werden.

6. Beurteilungskriterien

Die Beurteilung der Arbeit gilt als eine Teilleistung der Gesamtbenotung der Lehrveranstaltung. Die Bachelorarbeit kann in der Gewichtung (gegenüber der Seminararbeit) die Endnote entscheidend beeinflussen. Im Anhang finden Sie einen Kriterienkatalog der Uni Wien mit einem Überblick zum Beurteilungsschema für schriftliche Arbeiten. Lehrende können sich an dieses Schema halten, müssen es aber nicht. Es dient vielmehr der Orientierung, sowohl für Lehrende als auch für Studierende.

7. Aufbau der Arbeit

Die Bachelorarbeit sollte 30 Seiten inkl. Inhaltsverzeichnis und Literaturverzeichnis umfassen;

Layout: Zeilenabstand 1,5; Schriftart Times New Roman; 12pt; Satzspiegel: oben: 2,5; links und rechts: 2,5; unten: 2.

Sie besteht aus einem Deckblatt, dem Inhaltsverzeichnis/ ggf. Abbildungsverzeichnis, dem Textkorpus mit Einleitung, Hauptteil, Fazit und/ oder Zusammenfassung und dem Literaturverzeichnis. Das Literaturverzeichnis sollte mindestens zehn Fachtitel umfassen.

7.1. Deckblatt

Für die Bachelorarbeit gibt es kein spezielles Template. Zwecks Vollständigkeit der zu vermerkenden Informationen, können Sie den im Anhang beigefügten Vorschlag übernehmen.

Darüber hinaus muss der Arbeit das Formular mit der eidesstattlichen Erklärung beigefügt werden. Die Erklärung kann auch direkt in die Arbeit integriert werden. Das Formular finden Sie auf der Webpage unter Formulare [<https://iits.univie.ac.at/studium/beratung-information/formulare/>] und anbei im Anhang.

7.2. Einleitender Teil

Da der Bachelorarbeit kein Exposé vorausgeht, muss die Einleitung folgende Punkte beinhalten: Forschungsgebiet [z.B.: Koranexegese, Muslimische Lebenswelten in Europa, alevitische Seelsorge etc.], Forschungsfrage, Forschungsstand, methodischer Aufbau und Vorgehen sowie Quellen;

7.3. Hauptteil

Bitte achten Sie auf eine übersichtliche Gliederung der Haupt- und Unterkapitel (benutzen Sie Ordnungszahlen/ Nummerierung der Abschnitte). Die Absätze sollen wirkungsvoll, d. h. bei einer Sinneinheitengrenze, eingesetzt werden. Die Haupt- und Unterkapitel sollten sukzessive und aufbauend die Beantwortung der Forschungsfrage gewährleisten.

7.4. Schluss

Hier fassen Sie noch einmal die relevanten Ergebnisse / Erkenntnisse aus dem Hauptteil, vor dem Hintergrund der eingangs gestellten Forschungsfrage, zusammen. Wichtig: Ein Resümee ist kein Abstract! Die wiederholte Darlegung des Aufbaus und der Forschungsfrage etc. gehören dort nicht hinein.

7.5. Gendergerechte Sprache

Wir bitten Sie in ihrer Arbeit auf eine gendersensible² Sprache zu achten. Für welche Variante Sie sich entscheiden, ist Ihnen überlassen. Jedoch sollte die Variante konsequent in der gesamten Arbeit zur Anwendung gebracht werden.

Mögliche Varianten:

Genderneutral: Lehrende

Gendergerecht: Lehrerinnen und Lehrer; LehrerInnen, Lehrer/innen;

Geschlechterinklusive Sprachgebrauch: Lehrer*innen (aktuelle Variante)

7.6. Zitieren

Es wird empfohlen hier Rücksprache mit der Betreuung zu halten. Generell ist genauso wie bei der Wahl der gendersensiblen Sprache auf die konsequente Anwendung eines Systems zu achten.

² Nähere Informationen der Universität Wien zu diesem Thema:
<https://personalwesen.univie.ac.at/gleichstellung-diversitaet/im-ueberblick/geschlechterinklusive-sprache/>
[zuletzt zugegriffen am 09.03.2020]



[Vorschlag]

Bachelorarbeit

Titel der Bachelorarbeit

verfasst von

Vorname Zuname

Wien, >Jahr< / Vienna >Year<

Studienkennzahl lt. Studienblatt

A 033 196

Studienrichtung lt. Studienblatt

Islamisch- Theologische Studien

Beurteilungsschema für schriftliche Arbeiten

Aspekt	Kriterien für maximale Punktzahl (Note 1)	Note 2	Note 3	Note 4	Note 5
Aufbau und Textorganisation (maximale Punktzahl: 30)	<ul style="list-style-type: none"> Der Aufbau der Arbeit ist klar, logisch nachvollziehbar und konsequent durchgehalten. Das Argument ist klar dargelegt. 	<ul style="list-style-type: none"> Der Aufbau der Arbeit ist klar, logisch nachvollziehbar und konsequent durchgehalten. Das Argument ist klar dargelegt. Einige Redundanzen sind vorhanden. 	<ul style="list-style-type: none"> Der Aufbau der Arbeit ist zumeist klar und logisch nachvollziehbar. Das Argument ist deutlich erkennbar. Es gibt Redundanzen und einige Argumentationslücken. 	<ul style="list-style-type: none"> Die wesentlichen Teile einer Arbeit sind vorhanden und ausgeführt. Es ist eine durchgängige Argumentation erkennbar. 	<ul style="list-style-type: none"> Es fehlen wesentliche Teile einer Arbeit. Ein Argument fehlt oder ist nicht nachvollziehbar dargelegt.
Form und Sprache (maximale Punktzahl: 20)	<ul style="list-style-type: none"> Gestaltungsrichtlinien sind eingehalten. Die Zitation ist einheitlich, ausreichend und entspricht den Zitationsregeln. Die Literatur- und Materialliste ist vollständig, aktuell und formal richtig. Keine Grammatik- und Rechtschreibfehler. 	<ul style="list-style-type: none"> Gestaltungsrichtlinien sind eingehalten. Die Zitation ist einheitlich, ausreichend und entspricht den Zitationsregeln. Die Literatur- und Materialliste ist im Großen und Ganzen vollständig, aktuell und formal richtig. Kaum Grammatik- und Rechtschreibfehler. 	<ul style="list-style-type: none"> Gestaltungsrichtlinien sind weitgehend eingehalten. Die Zitation ist nicht einheitlich, manchmal lückenhaft. Die Literatur- und Materialliste ist nicht vollständig, weist aber keine essentiellen Lücken auf. Einige, aber das Verständnis nicht erschwerende Grammatik- und Rechtschreibfehler. 	<ul style="list-style-type: none"> Gestaltungsrichtlinien werden in einigen Teilen nicht eingehalten. Die Zitation ist lückenhaft und uneinheitlich. Die Literatur- und Materialliste weist beträchtliche Lücken auf. Eine größere Anzahl Grammatik- und Rechtschreibfehler, die manchmal das Verständnis erschweren. 	<ul style="list-style-type: none"> Gestaltungsrichtlinien werden in wesentlichen Aspekten nicht eingehalten. Die Zitation ist kaum oder nicht vorhanden. Die Literatur- und Materialliste weist sehr beträchtliche Lücken auf. Eine größere Anzahl Grammatik- und Rechtschreibfehler, die das Verständnis erschweren.
Inhalt (maximale Punktzahl: 50)	<ul style="list-style-type: none"> Thema, Ziel bzw. Fragestellung des Textes sind klar dargelegt, begründet und kontextualisiert. Die Argumentation ist schlüssig, originell und gut nachvollziehbar. 	<ul style="list-style-type: none"> Thema, Ziel bzw. Fragestellung des Textes sind im Großen und Ganzen klar dargelegt, begründet und kontextualisiert. Die Argumentation ist schlüssig und nachvollziehbar. 	<ul style="list-style-type: none"> Thema, Ziel bzw. Fragestellung des Textes sind ausreichend begründet und kontextualisiert. Die Argumentation ist meist schlüssig und nachvollziehbar. 	<ul style="list-style-type: none"> Thema, Ziel bzw. Fragestellung des Textes sind nur lückenhaft begründet und kontextualisiert. Die Argumentation ist stellenweise nicht schlüssig und nachvollziehbar. 	<ul style="list-style-type: none"> Thema, Ziel bzw. Fragestellung des Textes sind nicht ausreichend begründet und kontextualisiert. Die Argumentation ist in wesentlichen Teilen nicht nachvollziehbar.
Möglicher Notenschlüssel: 100 bis 91 Punkte: sehr gut, 90 bis 81 Punkte: gut, 80 bis 75 Punkte: befriedigend, 74 bis 51 Punkte: genügend					

Philologisch- Kulturwissenschaftliche Fakultät

Institut für Islamisch- Theologische Studien

Schenkenstraße 8-10, 1010 Wien

T: +43-1-4277-42503

Eidesstattliche Erklärung im Rahmen von schriftlichen Arbeiten

Angaben zum/zur Studierenden

Vor- und Nachname: _____

Matrikelnummer: _____

Studienkennzahl: _____

Erklärung

Ich erkläre eidesstattlich, dass ich die Arbeit selbständig im Sinne der Richtlinien redlichen wissenschaftlichen Arbeitens der Universität Wien (veröffentlicht im Mitteilungsblatt vom 31.1.2006³) verfasst habe.

Datum

Unterschrift des/der Studierenden

³ https://ssc-phil.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/s_philosophie/Wissenschaftliches_Arbeiten/WissPraxis_Mitteilungsblatt.pdf